

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 243
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Ausgabe.

Wien, am 26. August 1933.

Das Plakat der Wiener Landesregierung konfisziert.

Der Wiener Landtag hat bekanntlich in seiner Sitzung vom 25. August eine Resolution beschlossen, die sich mit dem Lastenbeitrag der Gemeinde Wien an den Bund in der Höhe von 36 Millionen Schilling jährlich befasst. Durch einen weiteren Beschluss ist das Amt der Landesregierung beauftragt worden, diese Resolution des Landtages durch Plakate kundzumachen. Der Auftrag ist heute, Samstag, früh vollzogen worden. Mittags erhielt das Plakatierungsinstitut von der Polizei die Verständigung, dass das Plakat konfisziert sei. Eine antliche Verständigung von dieser Konfiskation hat das Amt der Wiener Landesregierung bis 2 Uhr nachmittags nicht erhalten. Erst um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr nachmittags ist ein Gerichtsbeschluss über die Beschlagnahme des Plakates beim Amt der Wiener Landesregierung eingelangt. Tatsächlich erhielten Polizeiorgane den Auftrag, das Plakat abzureissen.

Der Fleischverbrauch der Wiener.

Wien hat einen Tagesverbrauch von rund 3.157 Meterzentnern Fleisch.

Nach einer Aufstellung der Magistrats-Abteilung für Statistik sind in Wien im vorigen Jahr insgesamt rund 1.155.276 Meterzentner Fleisch dem Verbrauch zugeführt worden; der durchschnittliche Tagesverbrauch betrug im vorigen Jahr rund 3.157 Meterzentner Fleisch. Von den im Jahre 1932 dem Verbrauch in Wien zugeführten 1.155.276 Meterzentnern Fleisch waren 656.064 Meterzentner Schweinefleisch, 346.878 Meterzentner Rindfleisch, 131.239 Meterzentner Kalbfleisch, 15.318 Meterzentner Pferdefleisch, 4.009 Meterzentner Schaffleisch, 1.643 Meterzentner Lammfleisch und 125 Meterzentner Ziegenfleisch. Im Tagesdurchschnitt wurden im Jahre 1932 etwa 1.792 Meterzentner Schweinefleisch, 948 Meterzentner Rindfleisch, 359 Meterzentner Kalbfleisch, 42 Meterzentner Pferdefleisch, 11 Meterzentner Schaffleisch und 5 Meterzentner Lammfleisch verbraucht. Gegenüber dem Tagesdurchschnitt des Jahres 1931 ist somit der Verbrauch von Lammfleisch, Pferdefleisch und Schaffleisch gestiegen; die Messzahlen betragen in diesen Fällen etwa 136 Prozent, 105 Prozent und 105 Prozent. Der Verbrauch an anderen Fleischarten ist gegenüber dem Jahre 1931 gesunken. Der durchschnittliche Tagesverbrauch an Schweinefleisch betrug im Jahre 1932 nur 83 Prozent des durchschnittlichen Tagesverbrauches vom Jahre 1931, während die entsprechenden Messzahlen beim Rindfleisch 93 Prozent, beim Kalbfleisch 73 Prozent und beim Ziegenfleisch 68 Prozent betragen. In der Aufstellung sind die Fleischmengen, die im Strassenverkehr an Gaststätten und andere Verbraucher unmittelbar geliefert werden, nicht berücksichtigt. Auch Wildpret, Geflügelfleisch und Fische sind in der Aufstellung nicht enthalten.

Die städtischen Bäder im Juni 1933.

Nach einem Bericht der Magistrats-Abteilung für Statistik hatten die Wiener städtischen Bäder im vergangenen Juni 1.034.027 Besucher, wovon 265.681 unentgeltlich badende Kinder waren. Die Zahl der Bäderbesucher ist gegenüber dem vergangenen Mai um 333.269 gestiegen, aber gegenüber Juni 1932 um 201.524 gesunken, während die Zahl der unentgeltlich badenden Kinder gegenüber Mai 1933 um 203.705 gestiegen, aber gegenüber Juni 1932 um 52.829 gesunken ist.